

# Zum Geleit

Autor(en): **Herzig, Ernst**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1967-1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum Geleit

### Kampfmoral

Was nützen in einem Kriege Panzer, Flugzeuge und eine Uebermacht an Menschen, wenn die Truppe der Kampfmoral ermangelt? Ein einziges Wort genügt als Antwort: nichts! Ohne Treibstoff fährt kein Panzer, steigt kein Flugzeug in die Luft und ohne Kampfmoral wird jede Truppe versagen. Die Geschichte der Menschheit in ihren Kriegen liefert uns genügend Beispiele dafür, was mangelnde Kampfmoral für Folgen zeitigt – wie überlegene Kampfmoral auch unter schwierigsten Verhältnissen noch zum Erfolge führt. Einst genossen unsere Vorfahren Weltruhm ihrer Kampfkraft und ihrer Standhaftigkeit wegen. Sempach, St. Jakob an der Birs, Murten und auch Marignano sind Zeugen dafür, was die Eidgenossen unter Kampfmoral verstanden haben. Die europäischen Fürstenhöfe rissen sich um die schweizerischen Söldner, die auch unter fremden Fahnen ein Maß an Kampfmoral besaßen, das jenem der landeseigenen und zum Waffendienst gezwungenen Truppen bei weitem überlegen war.

Doch weiß uns auch die neue Zeit genügend Zeugnisse für die schlachtenentscheidende Bedeutung der Kampfmoral zu liefern. Finnland und Israel, um zwei uns wesenverwandte Völker zu nennen, verfügen über Armeen,

die während des Zweiten Weltkrieges bzw. in der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart, leuchtende und nachahmenswerte Beispiele von Kampfmoral gezeigt haben.

Was ist das eigentlich, Kampfmoral? Was verstehen wir darunter? Wie läßt sie sich analysieren? Wir haben im «Schweizer Soldat» schon wiederholt darüber geschrieben. Unserem geschätzten Mitarbeiter, Hptm. a. D. Karl von Schoenau, blieb es vorbehalten, uns den Begriff «Kampfmoral» zu erläutern. Er tut das in der ihm eigenen Art und Weise: umfassend, gründlich, leicht verständlich und spannend. Karl von Schoenau ist eine Kapazität auf dem Gebiet der Truppenpsychologie. Sein Name wird geschätzt in allen Armeen Europas und Amerikas. Sein Werk «Kleine Truppenpsychologie» wird überall dort zu Rate gezogen, wo Soldatenerzieher sich mit solchen Problemen zu befassen haben.

Wir sind glücklich, diese wertvolle und für unsere Verhältnisse auch wegweisende Arbeit Karl von Schoenaus den Lesern des «Schweizer Soldat» in die Hände zu geben. Mögen die vom Verfasser erarbeiteten Gedanken und Thesen auch bei unseren Offizieren und Unteroffizieren einen fruchtbaren Boden finden.

Ernst Herzig

**Der Schweizer Soldat 5**

15. November 1967

**Zeitschrift zur Stärkung der Wehrhaftigkeit und des Wehrwillens**

Erscheint Mitte und Ende des Monats

43. Jahrgang

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» Zürich  
Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstraße 209, 4000 Basel, Tel. (061) 34 41 15. Annoncenverwaltung, Administration, Druck und Expedition: Aschmann & Scheller AG, 8025 Zürich, Tel. (051) 32 71 64, Postcheckkonto 80-1545.  
Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 14.50 im Jahr.